

Leseprobe des Drehbuchs zu

„Kleine Morde erhalten die Freundschaft“

(satirische Splatter- Parodie im Uni- Milieu)

Untertitel: Schrei, wenn du Psycho immer noch nicht weißt, was du letzten Freitag den 13. im Splatterhouse gemacht hast

oder

Untertitel: Optimismus ist für jene, die zu schwach sind, etwas selbst zu verändern.

oder

Untertitel: Optimismus ist für Schwache!

oder

Untertitel: Niemand ist unschuldig

Vorspann

Stimmungsbilder vom Juridicum bei bestem Wetter voller fröhlicher Studierender

Szene 1

w1,m2,w3,m4,w5,m6,m8,m10,w11,m12

Vor dem Büro Profs. Normann Estab.

Tag

An der Türe klebt ein Zettel: „An die TeilnehmerInnen meiner Lehrveranstaltungsvorbesprechung: Bin gleich zurück.“ Die Sonne schickt sich an, unterzugehen.

w1+ m2 kommen ins Bild und lesen den Zettel.

m2: Fuck. Es ist schon so spät, und wir sitzen immer noch auf der Uni. Ich hasse das.

m4+ w3 kommen ebenfalls dazu. m2 zieht eine Grimasse, w1 sieht w3 kurz in die Augen.

m4: Grüß Gott, Kollegen. Na, wartet ihr auch auf den alten Estab?

m2: Wonach schaut's aus?

w1+ m2 setzen sich auf die eine Seite der Bänke, w3+ m4 auf die andere. Sie warten. Gleich darauf kommt w11 in Stöckelschuhen, mit Pelzkragen/Mantel.

w11: Hach, Gott, müssen wir jetzt warten? Ich kann so Vorbesprechungen ja gar nicht leiden. Seufz.

Sie setzt sich zu m4.

m6 betritt die Szenerie.

m6: Hey, Leute, was gibt es? Na, der Estab läßt uns wieder warten. Der war ja noch nie pünktlich. Und das ganze auch noch am Abend. Typisch. Da sollte mal wer...(redet irgendwas weiter, (fading out oder so), w11 verdreht die Augen, er setzt sich zu m2.)

m10 kommt, reißt einen Witz a la „Ich komme gleich morgen in 2 Wochen vielleicht zurück“, lacht selbst darüber und setzt sich zu m2, m8 kommt setzt sich zu m4, m12 kommt, sieht w11 in den Ausschnitt und setzt sich zu m2.

Zuletzt kommt w5, sie sieht die Gruppen und zögert zunächst.

w5: Wartet ihr auch auf die Besprechung von Herrn Professor Estab?

Die anderen ignorieren sie zunächst, denn sehen m2 + m4 kurz auf und nicken. w5 stellt sich unsicher in die Mitte. Sie warten.

Wildcards 1

Schnitte, in denen die Sonne untergeht und die Leute warten.

w11 richtet sich die Haare

m12 kratzt sich im Schritt

m10 ißt ein Wurstbrot mit Salami, m6 dreht sich angewidert weg

w5 stellt sich anders hin, denn das Stehen in der Mitte wird ihr unbequem.

m2 geht auf und ab, m4 schaut belästigt zu ihm hinüber, w1 und w3 werfen verstohlene Blicke auf die andere Seite.

Szene 2

w1, m2, w3, m4, w5, m6, m8, m10, w11, m12

Estabs Büro

Dämmerung

Die Sonne ist weg. Der Raum im Dämmerlicht.

m4 steht auf, klopft an die Tür, drückt die Klingel.

m4: Mir ist das zu dumm. Ich gehe jetzt.

m4, w3, w11, m8 gehen. w5 zögert, bleibt aber und setzt sich auf einen, von der anderen Gruppe möglichst weit entfernten Sitzplatz.

m2 wartet noch kurz, dann steht er auf, hämmert an die Tür. Niemand antwortet.

m2: Verdammte Scheiße. Ich geh auch, mir reicht's.

Alle gehen, nur w5 bleibt allein zurück.

Szene 3

alle

Beim Portier

Nacht

aufteilbar

m4, w3, w11, m8 stehen verärgert herum; m2, w1, m6, m10, m12 kommen dazu.

m2 will die Türe öffnen, die verschlossen ist. Er drückt, zieht, probiert die andere.

m2: Scheiße. Wir sind eingesperrt.

m4: Da bin ich auch schon draufgekommen.

w9 kommt von rechts (hinterer Ausgang) hinzu, gähnt, richtet sich ihren BH- Träger (odgl).

w9: Was ist denn hier los? Die hinteren Ausgänge sind schon zu. Hier doch nicht auch etwa?

m4: Ich schau mal zu den anderen Ausgängen (er läuft nach links ab).

Alle stehen etwas ratlos herum.

w7 kommt die Rampe hinunter, mit Rucksack und mit Büchern (UniR oder VerwR unter dem Arm.

w7: Was, schon zu? Schon wieder?

w11: Was meinst du?

w7: Ich hab schon letztens beim Lernen die Zeit vergessen und bin eingesperrt worden, eine Assistentin mit Hausschlüssel hat mich dann rausgelassen.

m8: Du bist so eine Streberin.

w9: Genau.

w7: Ach; haltet die Klappe. (zu w9) Du hast doch bis jetzt gepennt. (w9 zieht eine Grimasse)

m8: Bist aber auch selbst schuld. Was schaust du nie auf die Uhr?

w7: Können vor Lachen. Die Uhr im Lesesaal hat irgendwer kaputtgemacht.

m4 kommt zurück

m4: Es sind wirklich schon alle Ausgänge versperrt. Was machen wir jetzt?

m2: Wir telefonieren um Hilfe.

m4: Und wen sollen wir anrufen?

m2: Den Portier?

w11: Und von dem hast du die Nummer eingespeichert, oder was?

m2: Dann halt meinetwegen die Feuerwehr. Ist mir doch scheißegal.

m8: Und wieso rufst du nicht an?

m2: Ich hab mein Handy vergessen. Ruf doch du an!

m8: Meines ist in Reparatur.

w11: Bei meinem ist der Akku leer.

m12: Meins hat kein Guthaben mehr.

w11: Guthaben! Ein richtiges kannst du dir wohl nicht leisten?

w1: Aber für Notrufe muß es doch noch gehen.

m12: Weiß nicht. Ich hab es jedenfalls nicht mit.

m6: Ich hab meines zwar mit, aber ich bin mal zu spät in eine Vorlesung gekommen, weil ich die Straßenbahn knapp verpaßt hab, wegen des...

m10: Erzähl nicht deine ganze Lebensgeschichte, die ist fad. Was ist jetzt mit dem blöden Telefon?

m6: Ich hab die Antenne abgebrochen, seitdem hab ich in diesem Stahlbau keinen Empfang mehr.

m2: Mann. Hat niemand ein Handy mit, das funktioniert?

Sie sehen einander abwartend an.

w7: Handys sind urschädlich. Habt ihr nicht den grandiosen Kurzfilm Kopfarbeit (die Mutter aller Injokes) gesehen?

m4: Gut, wir telefonieren also nicht um Hilfe. Was machen wir dann?

w5 kommt dazu und stellt sich unsicher hinter die DiskutantInnen, niemand nimmt Notiz von ihr.

m12: Wir schlagen die verdammten Scheiben ein.

w9: Yeah. Wir sind eh durch Notstand gerechtfertigt.

w7: So ein Blödsinn. Hast du je irgendwas gelernt? Hier besteht überhaupt keine Bedrohung oder sonst was, wir müssen ja nur etwas abwarten. Und selbst wenn man argumentieren könnte, daß es keine Sachbeschädigung im strafrechtlichen Sinne wäre, was du eh nicht schaffen würdest, müßten wir die Scheibe immer noch zahlen, da der strafrechtliche und der zivilrechtliche Notstand generell und in diesem Fall sicherlich nicht deckungsgleich sind.

m8: Die Fenster sind sicher sauteuer, seht euch nur mal das Glas an. Dick, schmutzabweisend, dämmend. Ich zahl das nicht.

m6: Keine Panik, es werden sich ja nicht irgendwo Zombies in dem Gebäude verstecken, die uns holen, wenn wir noch einige Zeit hier bleiben.

m10 torkelt wie ein Zombie herum und macht entsprechende Geräusche („Blöööög, Wuuub“)

Directors Cut

Alle kippen auf die Zombiesache herein, torkeln einige Zeit herum, machen entsprechende Geräusche, knallen gegen die Scheiben usw.

w5 (*macht zaghaft einen Schritt auf die Gruppe zu*): Und wenn wir eine Scheibe einschlagen und zusammenlegen?

w11: Aber sicher nicht.

w1: Wie wäre es damit: Wir geben den Passanten irgendwie Zeichen, daß die die Feuerwehr holen?

m10: Als ob Leute, die da vorübergehen, sich einen Dreck um uns scheren würden.

m2: Damn it, Janet. Dann warten wir halt blöde, irgendwann kommt schon der Nachtportier, irgendein Assistent, der was vergessen hat oder sonstwer.

m4: Optimist. Wir werden bis morgen früh warten. Ich bleibe aber sicher nicht hier. Ich suche mir einen Hörsaal, da kann man sich wenigstens bequem hinsetzen.

m10: Bequem? In einem Hörsaal?

m4 geht nach rechts ab. w3, w7, m8, w11 folgen ihm.

m2 (*nachdem sie weg sind*): Vielleicht hat der Idiot Recht, suchen wir auch einen Platz zum Abhängen. Aber irgendwer sollte hier warten, falls doch wer rein oder rausgeht. (*zu w5*) Hey, kannst du nicht warten?

w5 (*widerwillig*): Ok.

m2: Pfeift. Wir sind irgendwo drüben, hol uns halt.

w1: Und versuch auch, Passanten aufmerksam zu machen.

Alle bis auf w5 gehen in die andere Richtung ab.

Szene 4

w1, m2, m6, w9, m10, m12

Juridicum Sem20

w1, m2, m6, w9, m10, m12 betreten den Raum

m6 (*erblickt das Telephon*): Hey, ein Telephon. Das sollten wir ausprobieren. Vielleicht kommen wir so raus.

m12: Ist das nicht nur hausintern?

m2 (*der mittlerweile abgehoben hat*): Es ist jedenfalls tot.

m6: Alles kaputt in dieser Uni, die Leute haben einfach keinen Respekt vor dem Allgemeingut oder den Sachen von anderen, es...

m2: Alles Scheiße mit der Scheiße! Da zahlen wir Studiengebühren wie blöd, die Hörsäle sind voll, die Lehrveranstaltungen sind schlecht, die Professoren verbittert, die Administration unfähig, wenn man mal eingesperrt wird ist keine Sau da, und dann auch noch das! (*er schmeißt verärgert einen Sessel um, die anderen setzen sich nach und nach im Raum hin*)

Szene 5

w3, m4, w7, m8, w11

Juridicum Sem 33

w3, m4, w7, m8, w11 haben sich im Raum verteilt und sehen gelangweilt drein.

m8: Großartig.

w11: Positiv.

m4: Das ist echt tief. Auf der Uni eingeschlossen zu werden, auch noch mit diesen anderen Idioten. Was für eine Demütigung. Das ist echt unter meiner Würde.

w3: Yeah, aber so arg ist das auch nicht. Wir sehen die Leute ja eh nicht.

m4: Zum Glück, das würde mir echt noch fehlen.
m8: Schon kultig das ganze. Irgendwie.
w3: Eine gewisse Ironie hat das alles schon.

Stimmungsbild 1

Szene 6

w1, m2, m6, w9, m10, m12
Juridicum Sem20

m2 (*wütend, zu m6*): Halt einmal die Klappe. (*m6 wirkt pikiert*)
w1: Beruhig dich, wir sind hier noch die ganze Nacht.
m2: Ich weiß. Fuck!
w9: Kommt, beruhigt euch.
(*Stille. Alle wirken leicht (m10) bis stark (m2) gereizt.*)
m10: Ich hab Hunger.
w9: Wann hast du schon mal nicht Hunger?
m12: Jammert nicht. Nutzen wir die Zeit lieber sinnvoll. Machen wir eine Orgie.
w9: Du bist so arg.
m12: Und du bist die letzte, die nicht mitmachen würde.
w9: Das ist echt nicht witzig.
m10: Doch, eigentlich schon.

Szene 7

w3, m4, w7, m8, w11
Juridicum Sem 33

w3, m4, w7, m8, w11 hängen herum und wirken sehr gelangweilt
w11: Auch auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen: Es ist echt so fad, daß ich schon beinahe (*sie spricht das Wort mit einem gewissen Ekel aus*) saufad sagen möchte.
w3: Na komm, es hilft uns nichts, wenn wir uns dauernd selbst dran erinnern.
m4: Ja, genau, reden wir es lieber schön. Es ist alles supertoll.
w7: Ich habe genug. Ich gehe lernen. Woanders.
w11: Ist das dein Ernst?
w7: Nein, das ist mein August. Er hat nur vom Ernst die Haube auf. Ja, das ist mein Ernst. Wenn ich schon die ganze Zeit in der Uni bin, will ich die Zeit wenigstens halbwegs brauchbar nutzen. (*sie steht auf und packt sehr langsam ihre Sachen, während sie die anderen beinahe schon apathisch beobachten. Sie verläßt ebenso langsam den Raum.*)
m8 (*nach einer Pause*): Das mit dem August habe ich nicht verstanden.
m4 *sitzt gelangweilt herum, dann kommt ihm eine Idee, er steht auf und winkt m8 in eine entlegene Ecke des Raumes. w3 sieht ihm unwillig nach.*
m4 (*leise zu m8*): Ich habe eine Frage. Hast du sie..? (*er deutet mit dem Kopf zur Tür, durch die w7 gegangen ist und macht eine eindeutig zweideutige Geste.*)
m8 (*ebenfalls leise*): Ja.
m4: Und? Sie war ja ziemlich besoffen.
m8: Vertragen halt nichts, die Weiber.
m4: Du, sag', sag', wird es ... eine Fortsetzung geben?
m8: Muss nicht sein.

Szene 9

w1, m2, m6, w9, m10, m12

Juridicum Sem20

w1, m2, m6, w9, m10, m12 wirken noch gereizter. m2 trommelt mit den Fingern.

m10: Ich hab Hunger.

m6: Ich geb's ja zu, manchmal rede ich viel. Aber wenigstens sage ich nicht dauernd dasselbe.

m12: Zugeben, ein Problem zu haben ist der erste Schritt zur Lösung.

w1: Bitte!

w9: Er hat Recht, das ist ja kaum zum Aushalten.

m6: Aber fang nicht wieder an, Witze zu erzählen.

m10: Wieso nicht?

m2: Deine Witze sind nicht witzig.

m12: Sie sind nicht mal unanständig.

m10: Ihr habt halt keinen Humor.

m6: Du kannst einfach keine Witze erzählen.

w1: Mit euch ist es ja echt nicht zum Aushalten. Wieso verbringe ich sonst immer so viel Zeit mit euch? So arg. Ich gehe jetzt spazieren.

m2: Paß auf dich auf, man weiß nie, was in der Uni so vor sich geht, in der Nacht.

w1: Ich bin gleich zurück. (*sie geht*)

m12: Das ist die Art von Situation, in der man nie "Bin gleich zurück" sagen sollte.

m10: Ja, wie in einem schlechten Splattermovie.

m12: Gibt's denn gute?

Szene 10

w3, m4, m8, w11

Juridicum Sem 33

w11 betrachtet sich in einem Handspiegel, w3 blättert eine Werbezeitschrift durch, auf der ein Schuhabdruck ist, m4 und m8 sitzen immer noch Abseits.

m8: Typisch. Schminken und Einkaufen.

w11 (*sehr gereizt*): Red's in ein Sackerl und stell's vor die Tür.

(*Stille. w3 wirft die Werbung gelangweilt wieder auf den Boden, geht dann zur Tür.*)

m4 (*aufstehend*): Wo gehst du hin?

w3: Ich verlasse dich, wegen einer anderen Frau. Ich gehe auf die Toilette, was denkst du?

m4 (*auf sie zugehend*): So was ist nicht witzig.

w3: Wie auch immer. Warum fragst du überhaupt? Du hast so einen Kontrollkomplex.

m4: Was meinst du? Wenn ich nicht frage, wirfst du mir vor, dir nicht die gehörige Beachtung zukommen zu lassen. Und jetzt enge ich dich ein oder was?

w3: Was soll das? Führ dich nicht so zickig auf.

m4: Zickig? Ich bin nicht zickig.

w3: War nicht so gemeint.

m4: So einfach ist das aber auch nicht: War nicht so gemeint. Ich komm nie so billig davon.

w3: Mach es nicht komplizierter als es ist.

m4: Wie, was jetzt?

w3: Ich muß immer noch aufs Klo.

m4 zuckt mit den Schultern, er küßt sie, sie läßt es ohne besondere Hingabe geschehen.

w3 (*im Gehen*): Bin ja eh gleich zurück.

(*m4 setzt sich wieder, w11 arbeitet weiter an ihrer Schminke, Schweigen einige Zeit lang.*)

m8: Ich sehe schon, das war wohl gerade der dramaturgische Höhepunkt des Abends. Ich schau mich mal im Gebäude um, vielleicht finde ich... Keine Ahnung, ein Buch oder was. Hier bis morgen früh zu sitzen ist mir jedenfalls zu blöd. Bin gleich zurück. *(er geht. Stille.)*
m4: Das ist jetzt schon wie in diesen schlechten Psychothrillern, sicher wird gleich jemand umgebracht.

Directors Cut

m8: Ich sehe schon, das war wohl gerade der dramaturgische Höhepunkt des Films. Ich schau mich mal im Gebäude um, vielleicht finde ich... Keine Ahnung, ein gutes Drehbuch oder was. Hier bis zum Ende des Films zu sitzen ist mir jedenfalls zu blöd.

kurzes Stimmungsbild 2

Szene 11

w7 + m8 *(od Double)*

Juridicum Aquarium (Lesesaal bei der Bücherausgabe)

Nacht

Der Raum ist sehr dunkel, wenig ist zu erkennen.

w7 geht mit ihrem Bücherstapel gerade durch die Tür bei der Glaswand. Sie bewegt sich langsam und bedächtig.

Die Tür am anderen des Ganges wird aufgestoßen. Eine Gestalt betritt entschlossen den Raum, mit Kapuze, weißer Maske (nach Möglichkeit Scream oder Scary Movie) und in einer Hand ein langes Messer. Entschlossen und immer schneller werdend geht er auf sie zu, Sessel und Tische wegstoßend.

Schnitt auf einen Ausschnitt des Bodens, wo w7s Bücher aufschlagen (StrafR). (Aber ev ist es eh zu dunkel, etwas zu lesen).

Szene 11a

(vermutlich eine Anspielung auf 12a statt 13, ev auch nur weil keine Darstellerin)

keine DarstellerIn, nur w7 Schrei per Schnitt

Treppenhaus im Juridicum

w7 schreit (im Nebenraum), mit 2 maligem Ansetzen.

Nacht

Szene 12

m4, w11

Juridicum Sem 33

w7s Schrei gellt durch den Raum

w11 und m4 blicken erschrocken auf

Szene 13

m2, m6, w9, m10, m12

Juridicum Sem 20

w7s Schrei gellt durch den Raum

m2, m6, w9, m10, m12 Gesichtsausdruck wechselt möglichst gleichzeitig von genervt auf besorgt.

Szene 14

w5

Juridicum bei der Portiersloge

Nacht

w7s Schrei...

w5 *blickt überrascht auf.*

Szene 15

w1 und w3

Juridicum Mensa (ev anderer Ort)

Nacht (ev nicht erkennbar bei anderem Ort)

w7s Schrei *gellt durch den Raum und verebbt.*

w1 und w3 *erschrecken gleichzeitig, es ist nicht zu erkennen was sie gerade gemacht haben oder wollten*

Szene 16

alle

Juridicum Aquarium (Lesesaal bei der Bücherausgabe)

Nacht

Möglichst gleichzeitig:

Das Licht wird aufgedreht, m8 nimmt die Maske ab und legt das Lineal weg, während er lautstark lacht.

w11 und m4 kommen von der einen Seite in den erhellten Raum, m2, m6, w9, m10 und m12 von der anderen.

w7 wechselt von entsetzt auf sauer.

Alle stehen kurz unschlüssig herum, m8 hört auf zu Lachen.

w5 (*kommt hinzu*): Was ist passiert?

w7 (*zitternd vor Angst und Wut, auf m8 zeigend*): Dieses blöde Arschloch hat mich zu Tode erschreckt. Ich sollte dich umbringen.

w5 *lächelt kurz leicht.*

Alle setzen sich, in die Gruppen aufgeteilt im Lesesaal hin, w7 sammelt ihre Bücher auf, w5 steht im Abseits.

w1 + w3 kommen gemeinsam von einer Seite. m2 und m4 wirken verwundert.

w1: Was ist passiert?

m8: Nichts.

w3: Hm?

w11: Nur ein kindischer Streich.

w1 wirkt nicht ganz zufrieden, setzt sich zu m2, w3 ebenso zu m4.

Szene 17

w3, m4, m6, m8, w11 + m10 *akustisch*

Juridicum Aquarium, Ausschnitt mit Sesseln und Tischen

Nacht

m6 (*zu m8*): Wo hast du die Maske überhaupt her?

m8: Ich weiß nicht, die ist irgendwo herumgelegen.

w3: Komisch.

m4: Da war doch dieses Filmteam da. Vielleicht haben die die Maske vergessen.

w11: Ein Filmteam?

m4: Ich habe auch nur gerüchteweise davon gehört. Da haben angeblich ein paar Mächtegernfilmmacher versucht, eine Splatterfilm-Parodie zu machen. (hier sollten wir noch ein paar Produktionsdetails verlautbaren, für den Director's Cut a la unbezahlte Schauspieler, 100 € Budget, gesponsert von usw.)

m8: Die ist sicher sau schlecht.

m10 (*von der anderen Seite rufend*): Österreichischer Film. Was ist da anderes zu erwarten? (hier könnten wir auch noch mehr auf den Ö Film schimpfen, oder noch besser, auf die geringe Unterstützung, die von staatlicher und ORF Seite (nicht) kommt.)

w3: Aber warum lassen die einfach so ihre Filmrequisiten da?

m8: Haben wohl doch zuviel Budget gehabt.

m6: Jetzt erinnere ich mich. Davon habe ich gehört. (*m4 verdreht die Augen, w11 dreht sich demonstrativ weg*) Das ist aber erst ein paar Tage her, die werden wohl am Wochenende gedreht haben oder so. Das wird wohl deswegen so gemacht, damit die Uni leer ist. Wäre wohl klüger gewesen, stattdessen in den Ferien zu drehen. Aber wer weiß, vielleicht hatten die ja einen engen Terminplan oder was. Jedenfalls habe ich gehört, daß einer vom Filmteam umgebracht worden sein soll, und daraufhin haben sie eher plötzlich den Dreh abgebrochen.

w3: Umgebracht?

m6: Nicht nur umgebracht. Ich habe gehört, es wurde ihm...

m8: Erzähl jetzt keine blöden urbanen Legenden, das ist ja echt tief. Sogar für dich.

Szene 18

w1,m2,m6,w9,m10,m12 + m4 akustisch

Juridicum Aquarium, die Gruppe um m2 (w1, w9, m10, m12) im Bilde, m6 kommt gerade dazu.

Nacht

m6: Ich schätze mal, ihr wollt die Geschichte mit dem Mord auch nicht hören. Dabei ist die ziemlich spannend, zugegeben auch ziemlich wenig appetitfördernd.

m10: Halt mal die Klappe.

m6: Naja, deinem Appetit ist ja nichts abträglich.

m10: Du solltest einen Verein gründen, um das Reden abzuschaffen. Triff dich dann einmal die Woche mit dir selbst und besprich die Problematik.

m6: Sollte das ... witzig sein?

m10: Sollte das ... zynisch klingen?

m2: Aus jetzt!

m4 (*von der anderen Seite rufend*): Bringt euch nicht um, da drüben.

Szene 19

Alle

Juridicum Aquarium

Nacht

Aufteilbar

w7: Ok, mir reicht's jetzt. Mit euch ist es ja nicht auszuhalten. Ich gehe jetzt wirklich lernen. Woanders. (*drohend auf m8 schauend*) Und lasst mich bloß in Ruhe! (*ab*)

m10: Ich habe meine Sachen oben gelassen, ich gehe sie holen. Bin gleich zurück. (*ab*)

m12 (zu w9): Machen wir, was uns die Bildungsministerien vorschlägt und vermehren wir uns an einem ein etwas privateren Plätzchen?

w9: Also wirklich, werd' erwachsen. (ab)

m12 (als w9 weg ist): Naja, das war wohl der erste Korb, den sie vergeben hat.

m6: Unserem nicht ganz so grazilen Kollegen hat sie auch schon einen gegeben.

m12: Na gut, den hält ja nicht mal so eine Gemeinschaftsmatratze aus.

w11: Du bist so ein Prolo, unglaublich.

m4 (zu w5): Kannst du wieder beim Eingang aufpassen gehen?

w5: Muß das sein? Es ist irgendwie so ... unheimlich, da alleine rum zu stehen.

m4: Unis sind nun mal unheimlich. Die werden so gebaut, damit die Studenten nicht da bleiben wollen, schneller studieren und sich in den Arbeitskreislauf eingliedern.

m2: So ein Quatsch. Und was ist dann mit den Professoren?

m4: Die kriegen so viel bezahlt, daß es ihnen nichts mehr ausmacht, außerdem sind die eh nie da.

m2: Das ist ja echt das dümmste, was ich je gehört habe.

m4: Dann hast du dir wohl noch nie selber zugehört.

m2 will auf ihn losgehen, aber w1 hält ihn zurück, m4 weicht ob der überraschenden Aggression zurück.

w1: Komm schon, beherrsch dich. Gehen wir lieber wieder in den Hörsaal. (w1 und m2 ab, letzterer böse auf m4 blicken, der herausfordernd zurückschaut)

w3: Ich werde halt runtergehen, wenn du dich nicht traust. (w5 wirkt fertig)

w5: Nein, nein, ich geh' schon

m4: Es wird schon kein geisteskranker Professor hier rumlaufen, der uns einen nach dem anderen abschlachtet.

(ab)

2 Stimmungsbilder

Wildcards 2 – 6

w1 betritt gerade ein Klo

w3 steht in einem Treppenhaus und schaut auf die Straße hinunter

w7 sitzt in einem Hörsaal und liest in einem Schulbuch

w9 hängt im Sem 20 in einem Sessel und wirkt schläfrig

w11 im Sem 33 liest eine „Frauenzeitschrift“ wenn's geht was besonders Hochgestochenes (Vogue?)

Stimmungsbild

Szene 20

w5 akustisch

Treppenhaus im Juridicum

Nacht

w5 (*In der Ferne*): Wer... (*Schlaggeräusch Faust auf Gesicht*) Nein, nicht... (*sie schreit, Geräusch von Fleisch auf Holz, dann Geräusch eines aufschlagenden Körpers, zugleich verstummt ihr Schrei*)

Szene 21

w1, w3

Portier/Geländer

Nacht

Erdgeschoß Juridicum, beim Portier, Blick Richtung U10, am Geländer ist Blut.

w1 und w3 kommen von unterschiedlichen Richtungen gelaufen.

w1: Oh Gott, was war das?

w3: Glaubst du, es war wieder so ein blöder Streich?

w1: Es hat sich ... echter angehört.

w3 (*sieht das Blut und schreit auf*): Dort!

w1 und w3 stürzen zum Geländer

Szene 22

w5 (*oder Double*)

Blick vom Erdgeschoß hinunter

Nacht

w5 liegt in einer ausladenden Blutlacke in verdrehter Körperstellung unten

Szene 23

w1, w3

Erdgeschoß Juridicum, Blick auf das Geländer wo w1 und w3 stehen.

Nacht

w1: Oh Gott.

w3 dreht sich weg, und kann sich nur schwer beherrschen, nicht zu erbrechen.

w1 (*nach kurzer Stille*): Denkst du sie wurde von hier...

w3 zeigt nach oben

Szene 24

niemand

Blick vom Erdgeschoß zur Mensa hoch

Nacht

Szene 25

w1, w3, m12

Portier/Geländer

Nacht

w1: Oh Gott! (*fängt unkontrolliert an zu weinen, w3 umarmt sie*)

sie stehen kurz so, weinend und verzweifelt.

m12 kommt hinzu

m12: Was ist los? Hat da jemand nicht gecheckt, daß man einen guten Witz nur einmal machen soll? Und einen schlechten erst recht?

w1 schluckt und überwindet ihren Weinkampf und zeigt nach unten

m12 schaut nach unten, wobei er zunächst angewidert auf den Blutfleck schaut und sich weit daneben hinaus lehnt. Als er sich wieder umdreht, macht er ein Geräusch, als ob er ein schimmliges Brot gesehen hätte.

w3: Wir müssen hinunter und ihr helfen.

Szene 26

w1, w3, m12

Eingang Juridicum

Nacht

w1, w3 und m12 eilen hindurch und die Treppe hinunter

Szene 27

w1, w3, m12

Juridicum 1. Untergeschoß, „Stiegenhaus“

Nacht

m12 kommt zuerst zur Tür und versucht sie zu öffnen.

m12: Verdammt, abgesperrt.

w1: Wir müssen auf die andere Seite.

w3: Durch den Keller ist es kürzer.

w1: Ich gehe nicht durch den Keller!

w3: Dann halt oben.

m12 (schaut durch das Bullauge): Da hat sich was bewegt.

w1: Wer? Was?

m12: Keine Ahnung, nur ein Schatten. Los, gehen wir auf die andere Seite, vielleicht ist da offen.

Szene 28

w1, w3, m12

Erdgeschoß Juridicum, beim Portier, Blick Richtung U10, am Geländer ist Blut, wie zuvor

Nacht

w1, w3 und m12 laufen vorbei.

Szene 29

w1, w3, m12

Juridicum, 1. Untergeschoß, das hintere Stiegenhaus

Nacht

m12 kommt zuerst zur Tür und will sie öffnen. w1 u/o w3 rempeln ihn an, da sie nicht mehr bremsen können.

alle 3 laufen hindurch.

Szene 30

w1, w3, m12

Juridicum, 1. Untergeschoß, beim U10, wo w5 gelegen ist.

Nacht

Requisite: Blutlache und Schleifspuren, abwaschbar

Die ausladenden Blutlache ist noch da, aber keine Leiche, Schleifspuren Richtung andere Türe.

w1, w3 und m12 kommen hinzu und bleiben nahe stehen.

w1 (atemlos): Wie...

w3: Ob sie selbst...?

m12: Ich finde, sie hat sehr tot ausgesehen. Außerdem, wo sollte sie hin sein?

w1: Oh Gott, wir müssen es den anderen sagen.

kurzes Stimmungsbild

Szene 31

w1, m2, w3, m4, m6, w7, m10, w11, m12

Juridicum, Erdgeschoß, beim Portier, mit Blick auf die Straße.

Nacht

w1, m2, w3, m6, w7, m10, w11, m12 stehen betroffen herum.

m4 kommt gerade von der „Crime scene“ her

m4: Sieht ja unschön aus.

m2: Und ich dachte zuerst, er wäre wieder so ein Streich gewesen.

w11: Wer hat das getan?

m6: Ich sage, es war der Estab. Wenn auch nur die Hälfte der Gerüchte über ihn stimmen, ist der Kerl total durchgeknallt.

w1: Es gibt über jeden Professor irgendwelche argen Gerüchte. Deswegen bringt noch keiner seine Studenten um.

m6: Wer macht schon eine Vorbesprechung mitten in der Nacht? Außerdem hat er sicher einen Gebäudeschlüssel, Ortskenntnis, er weiß ab wann das Gebäude leer ist...

w3: Wenn du ihn für so gefährlich hältst, wieso warst du dann in seiner Übung?

m6: Hey, es war nur eine Vorbesprechung, und bis jetzt habe ich die Gerüchte auch nicht geglaubt.

w7: Wer sagt, daß es keiner von uns war?

Alle anderen erschrecken, m12 macht einen Schritt von der Gruppe weg, w1 und w3 aufeinander zu.

m4: Wollen wir jetzt gegenseitig unsere Alibis prüfen, oder was?

m2: Gegenseitige Anschuldigungen helfen jetzt auch niemand.

w11: Was machen wir jetzt?

m2: Ich weiß nicht recht, vielleicht sollten wir zusammenbleiben?

m4: Wir sind nicht mal alle, oder?

w7: Ich hol die anderen beiden. Bin gleich zurück. (ab)

m12: Sie sollte nicht alleine im Gebäude rumlaufen.

w11: Markier' hier nicht den Helden, du machst dir doch auch in dein ungebügelt Hemd.

Stimmungsbild

Szene 32

w1, m2, w3, m4, m6, m10, w11, m12

Portier/Türseite

Nacht

w1, m2, w3, m4, m6, m10, w11, m12 stehen angespannt herum.

w1: Ich habe echt ein komisches Gefühl.

w3: Ja, so richtig als ob uns jemand ... beobachtet.

w11: Ich weiß was du meinst.
m10: Fast schon wie in 1984.
m4: Ja, aber das ist so eine Holzhammermethode, die Orwell da beschreibt. Ich finde Brave, new World zeichnet einen realistischeren Staat.
w3: Irgendwie subtiler, und damit noch schlimmer.
m6: Richtig, ich erinnere mich, die Leute kriegen ja Soma, so eine Droge, damit es ihnen gut geht. Oder eigentlich, damit sie glauben, es geht ihnen gut.
m12: Als ob wir nicht jetzt schon Soma hätten.
w1: Wie meinst du das?
m10: Na, Zigaretten und so, wird er meinen.
m12: Alkohol, Zigaretten und Schokolade sind nicht so subtil. Ich meine mehr das Fernsehen, die Unterhaltungsindustrie. Aber das ultimative Soma heutzutage ist natürlich das Kondom.
w11: Du bist so ein Schwein.
m2: Wieso gerade das Kondom?
m12: Meinetwegen auch die Pille, halt die Möglichkeit dauernd Sex zu haben, ohne sich fortzupflanzen, ohne Konsequenzen. Das setzt der Masse ein Ziel, ein unpolitisches, ein privates. Ficken statt Denken.
w11: Machst du eh die ganze Zeit.
m6: Interessante Theorie. Vor allem im Zusammenhang mit den Medien.
m10: Pornos?
m6: Was du immer gleich denkst. Nein, auch die Medien tragen ihren Teil dazu bei, daß die Leute Sex als Statussymbol sehen. Wenn ich da nur an meine Lieblingsserie denke, Sex and the City...
m2: Seht her, wie toll mein Sex ist.
m6: Genau.
w3: In dem Zusammenhang sollten wir vielleicht erwähnen, daß ja auch die Leute bei Aldous Huxley dauernd poppen.
m12: Guter Einwand. Allerdings pflanzen sich die nicht mehr natürlich fort, und damit ist der Vergleich zu jetzt zwar nicht mehr ganz so griffig, aber immer noch passend.
m10: Nicht alles was hinkt ist ein Vergleich.
w11 (*Nachdenklichkeit vortäuschend*): Allmächtiger Ford. Sagt mal, habt ihr noch eure 3- 4 Sinne beisammen? (*schreit*) Jemand ist wahrscheinlich umgebracht worden, ein paar Leute sind verschwunden!
m12: So ungern ich das zugebe, aber sie hat recht. Ich gehe jetzt auch nachschauen. Bin eh gleich wieder da. (*ab*)

Stimmungsbild

Wildcards 7 – 9

w9 geht suchend, an Türen klopfend und verunsichert dreinschauend durch das Juridicum

m12 geht suchend udgl durch das Juridicum

w7 geht suchend durch das Gebäude. Wiederholt dreht sie sich urplötzlich um, als würde sie einen Angriff odgl rücklings erwarten

Szene 33

Alle bis auf w5 und m8, Passant

Juridicum, Erdgeschoß, beim Portier, mit Blick auf die Straße.

Nacht

aufteilbar

m12 (*zurückkommend*): Ich hab' ihn auch nicht gefunden. Keine Ahnung, wo er sich versteckt.

w7: Ich kann gerne auf ihn verzichten.

w9: Vor kurzem hast du da noch anders gesprochen.

(alle schauen verunsichert resp. genervt auf die Streitenden, im Hintergrund geht ein Passant vorbei.)

w7: Verdammte Schlampe, seit wann benutzt du deinen dreckigen Mund zum Reden?

w11 (*verdreht die Augen*): Jetzt wird's tief.

m12: Ist das nicht geil?

w9: Du Scheiß-frigide...

w1 bemerkt den Passant und stürzt mit einem Aufschrei zum Fenster, der alle Kampfhandlungen unterbricht und die Aufmerksamkeit aller auf sie lenkt. Sie hämmert gegen die Scheibe, aber der Passant geht befremdet schneller weiter.

w1 kämpft mit den Tränen.

m2: Beherrsch dich, Panik hilft uns jetzt auch nicht weiter.

w1 (*laut, leicht hysterisch*): Panik, Panik? Wer ist hier in Panik?

m2: Komm schon, wir haben keine Zeit für Panik.

w1 (*lauter, weniger hysterisch*): Es ist immer Zeit für Panik. (*beherrscht sich wieder*)

m6: So oft habe ich Panik auch noch nie in einer Reihe gehört.

m4: Ok, beruhigen wir uns wieder.

w11: Und dann?

m6: Wir sollten irgendetwas unternehmen.

w11: Und was? Deppert reden?

m6: Ich spüre eine gewisse Feindseligkeit...

m10: Redet doch drüber.

m12: Can't we all just get along?

m2 (*scharf*): Aus jetzt.

m4: Wir sollten das Gebäude durchsuchen.

m12: Hab ich doch gerade gemacht.

m4: Und was hast du gefunden? Gar nichts!

w3: Aber was soll das Suchen bringen?

m4: Ersten fehlt einer, zweitens ist die mutmaßliche Leiche verschwunden, drittens, wenn da wirklich ein psychopathischer Massenmörder wie in einem schlechten Splattermovie...

m10: Gibt's denn gute?

m2: Das ist nicht lustig. Jedenfalls hat er Recht, wenn da wirklich irgendwer rumkrebst, sollten wir ihm zuvorkommen, sei es jetzt der Estab oder sonstwer.

w7: Warum seid ihr so sicher, daß es niemand von uns war?

m10 (*auf m6 zeigend*): Er zum Beispiel.

m6: Teufel auch, das ist echt nicht mehr witzig.

m10: Was denn, hast du ein schlechtes Gewissen?

w1: Um Jesu Christus süßer Liebe Willen, laßt das!

m12: Amen.

w3: Weiß eigentlich wer, wie sie heißt?

Alle schauen sich peinlich berührt an.

w1: Dabei waren wir mit ihr in der Einführung...

m4: Damit ist es nicht mehr so wahrscheinlich, daß es wer von uns war.

m2: Außerdem war niemand zu dem fraglichen Zeitpunkt alleine.

m12: Uhh, der fragliche Zeitpunkt.

m6 (*leise*): Stimmt ja überhaupt nicht.

w11 (*leise, zu m6*): Schnauze.
m2: Genug. Wir bilden zwei Gruppen, die jeweils eine der Stiegen durchsuchen.
Gegenvorschläge.
m6: Wir könnten...
w11: Abgelehnt.
m4: Na gut. Ihr kommt mit mir (*er zeigt auf w3, w7, w11 und widerwillig auf m6*).
m4 und die angezeigten ab.
m2: Wenn es denn nicht anders geht, dann übernehmen wir die andere Stiege. (*w1, m2, w9, m10, m12 ab*)

Stimmungsbild

Wildcards 10 – 11

*w3, m4, m6, w11, w7 durchsuchen eine Stiege des Gebäudes
Fake Morde*

*w1, m2, w9, m10, m12 durchsuchen die andere Stiege
Fake Morde, m10 erschreckt w9*

Szene 34

*w9, m2
Estabs Büro, Bibliotheksseite
Nacht*

*Am Boden nahe der Türe ein paar Blutflecken am Boden.
w9 kommt von einer Seite, im Hintergrund versucht w1 gerade die Türe zum Hörsaal und den Garderoben zu öffnen.
w9 erblickt befremdet das Blut und öffnet die Türe. Sie schreit, möglichst schlecht.
m2 kommt gestürzt.*

Szene 35

*m2, m8
Bei Estabs, Gang zur Bibliothek
Nacht
Requisite: Kunstblut, m8s weißes Hemd, Fleischerbeil (Alternativ eine Schere)*

*m8 liegt mit einem Fleischerbeil im Rücken am Bauch in verdrehter Körperstellung, Blut, eventuell mehrere Löcher im Hemd.
m2 kniet sich zu ihm.*

kurzes Stimmungsbild

Szene 36

*w1, m2, w9, m10, m12
Estabs Büro
Nacht*

m2 kommt heraus.

m2: Der ist jedenfalls sicher tot, oder man lernt in Erste Hilfe Kursen heutzutage nichts Brauchbares mehr.

m12: Ich konnte ihn ja noch nie leiden.

w1: Redet doch nicht so!

w9: Alles nur Selbstschutz, damit es uns nicht fertig macht.

(kurze Stille in der alle nachdenklich die Leiche betrachten)

m2: Sachverhaltsangabe: A tötet X. Du bist schon gewohnt, dass X am Ende tot ist. Klinisch sauber, Todesursache: Ein Verb. Aber es spritzt nun mal doch Blut in der Wirklichkeit. Das Strafrecht abstrahiert und simplifiziert. Prüfen Sie die Strafbarkeit des A. Keine Beweisfragen, keine Frage, ob er Alternativen hatte oder nach Hintergründen, nur akademische Fragen.

w9 *(die erst am Ende verstanden, worum es geht)*: Zeitungsschlagzeile: Mann löscht Familie aus mit Machete. Blut, Leid, Tragödie. Unterhaltung. Es verkauft Zeitungen. Bilder, die jedes blutige Detail zeigen, pedantisch genaue Beschreibungen der Morde. Death sells.

w1 *(die beide zunächst ungläubig angestarrt hat, aber jetzt versteht)*: Der Tod hat seinen Schrecken verloren. Enthauptungen und Krieg im Fernsehen, der Sensenmann tritt in Comics auf, pro Hauptabendprogramm und Sender mindestens 2 Tote. In schlechten Splattermovies...

m12: Gibt's denn gute?

w1: ... weiß du ohnehin schon nach 10 Minuten wer aller sterben wird, weil sie alle im Grunde gleich sind. Du weiß auch wer überleben wird. Jedenfalls mal der Mörder, für die Fortsetzung.

m10 *(der nun auch versteht)*: Das Fernsehen hat uns abgehärtet.

Stimmungsbild

Szene 37

Alle bis auf m8 und w5

Portier

Nacht

Alle stehen nahe beieinander und sehen drein, als ob sie sich nicht wirklich wohl in ihrer Haut fühlen, besonders m12.

m4: Wenn das Ganze nicht von Anfang an unschön gewesen wäre, würde ich sagen, jetzt wird es langsam unschön.

m10: Von wegen, das Unileben sei langweilig.

kurze Stille

m2: Habt ihr irgendwas gefunden?

m4: Negativ, die meisten Hörsäle sind versperrt, die Büros sowieso, das Dachgeschoß und so weiter.

m6: Der Estab hat sicher einen Generalschlüssel oder sowas.

w7: Sogar die Leute von der Fakultätsvertretung haben den.

Directors Cut

w7: Sogar die Koffern von der Fakultätsvertretung haben den.

w1: Was hast du gegen die FV? Haben dich die mal falsch beraten oder was?
w3: Schließlich arbeiten die da ehrenamtlich neben dem Studium, da können schon mal Fehler vorkommen, auch wenn das äußerst selten passiert.
w1: Auf anderen Fakultäten gibt's so ein Service nicht. Trotzdem hat der Gesetzgeber die studentische Mitbestimmung gegen den Widerstand der Studierenden mehr oder weniger abgeschafft.
w7: Mir egal. Dann mag ich die Leute halt ohne Grund nicht.

Szene 37b

Alle bis auf m8 und w5

Portier

Nacht

w9: Das mit dem Etab und seinen Schlüssel ist jedenfalls kein Beweis.
w1: Bitte nicht schon wieder gegenseitige Anschuldigungen.
w9: Aber jetzt ehrlich. *(auf w7 gerichtet)* Du warst ihn doch suchen, als...
w7 *(sehr wütend)*: Du verdammte Schlampe! Du bist so dumm, du musstest dich sogar durch die Einführungsprüfung ficken. Nur weil du die Knie nicht mehr zusammen bekommst und ich meine Typen noch an einem Finger... *(ihr wird klar, was sie gerade gesagt hat. Alle schauen betreten. Sie will weiter sprechen ist aber mehr verunsichert als wütend)* an einer Hand, meine ich abzählen kann, gibt dir noch lange nicht das Recht, mir zu .. mir vorzuwerfen, daß.. ich meine... *(sie hält verwirrt und verzweifelt inne, w9 ist sehr sauer)*.
w3: Beruhige dich.
m12 *(sehr nervös)*: So interessant daß auch alles ist, ich werde mich jetzt in einem Hörsaal einschließen.
w11: Du Idiot, damit bis du ja erst recht in der Falle. Ruf noch laut, in welchem.
m12: Halt die Klappe. Ich will nichts hören. *(er rennt schon beinahe davon)*
m10: Das mit dem Selbstschutz hat wohl nicht hingehaut.
m2: Der packt das Leben nicht mehr ganz.

kurzes Stimmungsbild

Szene 38

Alle anwesend bis auf m12 (und m8 und w5 natürlich).

Juridicum, Erdgeschoß, beim Portier, mit Blick auf die Straße.

Nacht

m2: Hier rumstehen bringt genau gar nichts.
m6: Aber so was von gar nichts.
m4: Was sollen wir dann machen?
m2: Suchen wir uns auch einen Hörsaal. Wer immer das auch war, er wird schon nicht mit einer Uzi reinstürmen und uns alle über den Haufen schießen, aber so haben wir wenigstens eine gewisse Sicherheit.
m4: Von mir aus. Aber müssen wir alle zusammen?
m2: Wäre ratsamer.
w3: Man kann niemand untergehen lassen, mit dem man im selben Boot sitzt.
w11: Dann müßte auch wer den Feigling holen, der sich versteckt.
m2 *(verdreht die Augen)*: Ja, okay, dann mache ich das halt.
w1: Ich komme mit, niemand sollte alleine herumgehen. *(m2 + w1 ab)*

kurzes Stimmungsbild

Szene 39

w1, m2

Juridicum, vor einem Hörsaal in einem der oberen Stockwerke. Licht im Hörsaal.

Nacht

m2: Da wird er drinnen sein.

w1: Sei vorsichtig, vielleicht lauert er neben der Türe.

m2 öffnet langsam und vorsichtig die Türe, m12 schreit auf

Szene 40

w1, m2, m12

Juridicum, im Hörsaal

m12 (*kauert bibbernd in einer Ecke*): Hilfe, tu mir nichts, ich bin doch noch Jungfrau.

w1: Beruhige dich. Jungfrauen werden in so Filmen doch eh nicht umgebracht.

m12 (*Unglaublich, sich erfangend*): War eh nur ein Spruch.

m2: Wer glaubt schon ernsthaft, daß sich jemand, der uns alle umbringen will, an irgendwelche schlechten Splattermovies hält?

w1: Gibt's denn gute?

m2: Egal, gehen wir wieder zu den anderen.

kurzes Stimmungsbild

Szene 41

w3, m4, m6, w7, w9, m10, w11

Juridicum, Erdgeschoß, beim Portier, mit Blick auf die Straße.

Nacht

m4 (*nervös*): So, das Warten ist mir zu blöd, ich gehe jetzt.

m10: Um dich zu verstecken?

m6: Nur weil du dich nicht verstecken kannst.

m4: Aus. Gehen wir.

w9: Moment, wir müssen noch auf die anderen warten, die wissen ja nicht, wo ihr seid.

w3: Machst du das?

w9: Wenn's sein muß.

m4 (*gehetzt*): Na gut, bis gleich. (*Alle bis auf w9 schnell ab*)

Szene 41

m4, w3, m6, w11, w7

Juridicum, Treppenhaus, weiter oben

Nacht

m4, w3, m6, w11, w7 eilen die Treppe hoch

m3 (*stehenbleibend, außer Atem*): Moment, ich komme nicht mit. Außerdem, da fehlen schon welche.

m4: Funktioniert denn gar nichts? Ich warte nicht. (*alle weiter, bis auf w3 und w7*)

w7: Ich gehe die anderen suchen. Wir kommen gleich nach. (*geht wieder hinunter, w3 bleibt zögernd.*)

Szene 41

w1, m2

Juridicum, vor einem Hörsaal in einem der oberen Stockwerke. Licht im Hörsaal, wie Szene 39

Nacht

w1 + m2 stehen am Treppenabsatz

m2: Warum rennt der Depp so? Er weiß ja nicht mal wohin.

w1: Wir auch nicht. Siehst du ihn noch?

m2: Ich höre ihn nicht mal mehr.

kurzes Stimmungsbild

Szene 42

w7, Axtperson mit w9s Statur oder Double

Juridicum, Dekanat

Nacht

Requisite: Kapuzenmantel und Axt

Der Gang ist dunkel, das Dekanat ist nicht besetzt. Auf einer Stelle, nahe der Tür aus deren Richtung w7 kommt, liegen ein paar BürgerlichesR Bücher und Kodices.

w7 geht den dunklen Gang entlang.

Als sie sich dem Ende nähert, springt die Türe auf, und eine Person in weitem Mantel, mit Kapuze und Axt in der Hand betritt den Raum. Sie zeigt mit der Axt auf w7.

w7 schreit und rennt davon, stolpert über den Bücherhaufen, fällt aber nicht und rennt weiter, zur Tür hinaus.

(Bürgerliches Recht ist eben für echte Streber kein unüberwindbares Hindernis)

Die unidentifizierbare Axtperson läuft ihr nach.

Szene 43

w7, Axtperson

Juridicum, Treppenhaus bei der Mensa

Rest wie Szene 42

w7 stürzt die letzten Stufen hinunter, steht schnell wieder auf und läuft Richtung FV davon.

Axtperson springt die letzten Stufen hinunter und eilt ihr nach.

Wildcard 12

w7 läuft durch die Mensa (und ev mehr) vor der Axtperson davon

Szene 44

w7, Axtperson

Juridicum, Sackgasse vor der Fakultätsvertretung

wie Szene 42

w7 kommt die Treppe hochgerannt, versucht vergeblich alle Türen zu öffnen und stürzt erschöpft vor der FV- Türe (das Schild sollte auch im Dunkeln gut lesbar sein)

w7 (gegen die Tür schlagend): Wenn man sie mal braucht, sind sie nie da!

Axtperson kommt herein, bleibt triumphierend stehen.

w7 steht auf und begibt sich in Kampfstellung

Fight Club

*Kampf auf Leben und Tod zwischen w7 und der Axtperson
w7 wehrt sich mit dem mächtigen Mehrfachlocher
w7 verliert.
Die Axtperson schlägt mehrmals zu und geht.*

Minimum:

*w7 richtet sich zur vollen Größe auf.
Als Axtperson näher kommt, stürzt sie sich auf sie und verpaßt ihr einen Schlag ins Gesicht.
Axtperson taumelt zurück, gibt w7 einen Stoß (mit der Axt), so daß sie fällt.
Axtperson schlägt mehrmals zu und geht.*

Directors Cut

*Dani
Tür der FV
Nacht*

Danis blutige Hand schreibt VSSTÖ auf die Türe.

Zoe (die FV Türe öffnend): Hallo? Können wir was... ? (zuckt mit den Schultern und schließt die Türe wieder)

kurzes Stimmungsbild

Szene 45

*w1, m2, w9
Juridicum, Treppenhaus bei der FV
Nacht*

*w1 und m2 kommen die Treppe hinauf.
m2: Irgendwo da oben sind sie, glaube ich.
w1 schaut trotzdem durch das Bullauge und schreit auf.
m2 sieht hinein und schaut nach kurzer Zeit angewidert wieder weg.
m2 (trocken): Da kann man nichts mehr machen. Nicht schön.
w1 (völlig fertig, leicht hysterisch): Da liegt eine Leiche. Wie kannst du so ruhig sein?
m2: Die Medien haben uns doch abgestumpft. Jeden Tag kannst du dir zweitklassige Splattermovies anschauen, wo dutzende Leute viel grausiger abgeschlachtet werden.
w1 (hat sich wieder besser im Griff, noch etwas verwirrt): Gibt's denn erstklassige Splattermovies? Und hatten wir dieses Gespräch nicht schon mal?
w9 kommt die Treppe hoch.
w9: Da seid ihr. Die anderen sind im Sem 42. Gehen wir dorthin.*

kurzes Stimmungsbild

Szene 46

*w1, m2, w3, m4, m6, w9, w11
Juridicum, Sem 42*

m4, w3, m6, w11 sitzen nervös in einer Ecke des Raumes

w1, m2, w9 kommen herein, die anderen erschrecken.

m2: Schlechte Nachrichten. Die nächste Leiche.

m4: Das wird ja langsam lächerlich. Wer ist es denn, unser humorvoller Sonnenschein?

w9: Den haben wir nicht gesehen. Obwohl es um den auch nicht schade wäre. Die über die Maßen strebsame Kollegin. Sie soll ja ganz übel mit einer Axt zugerichtet worden sein, aber ich wollte sie mir nicht anschauen.

w3: Es fehlt aber trotzdem noch wer.

w11 (*springt auf, etwas laut, leicht panisch*): Mir reicht's, ich will hier raus!

m4: Beruhig' dich, wir haben's doch probiert, alles zu.

m6: Nicht unbedingt. Mir fällt gerade ein, es gibt ja eine unterirdische Garage, die zur Universität dazu gebaut wurde. Es gibt eine Verbindungstür im Keller, irgendwo.

w11 (*etwas aus der Fassung*): Das fällt dir erst jetzt ein?

w9: Hilft ja auch nichts, die Garagenausfahrt ist doch sicher auch zugesperrt.

m6: Wahrscheinlich. Aber alle unterirdischen Garagen müssen einen Notausgang haben, daß man auch raus kann, wenn man keinen Schlüssel hat. Das ist, damit man nicht eingeschlossen werden kann und dann am Kohlenmonoxid erstickt, oder sich zumindest eine...

w11 (*leicht hysterisch, laut*): Halt's z'samm! Worauf warten wir noch?

w9: Ja, gehen wir.

w1 (*mit Nachdruck*): Unterstellt mir feige zu sein, aber ich gehe nicht durch die Garage und den Keller!

w3: Ich auch nicht, da müssen wir durch das Kellerlager, das ist sowieso eine reine Falle.

m6: Hier rumsitzen finde ich keine so gute Idee. Ich werde jedenfalls dort rausgehen, wenn's geht. (*im Gehen*) Will wer mitkommen? Wenn's zu ist, sind wir eh gleich zurück.

w9, w11 und m6 gehen, w1, m2, w3 und m4 bleiben.

w1 (*den Gehenden nachrufend*): Wenn offen ist, vergiß nicht Feuerwehr und Polizei zu rufen.

kurzes Stimmungsbild Keller

Wildcard 13

w9, w11 und m6 schleichen vorsichtig durch die Untergeschosse

Szene 47

w1, m2, w3 und m4

Juridicum, Sem 42

w1, m2, w3 und m4 sitzen gestreift herum.

w1: Das Ganze ist so absurd.

w3: Wie in einem schlechten Film einfach.

m4: Kommt, das hilft uns jetzt auch nicht.

w1: Wer tut so was?

m2: Gute Frage. Um sie zu beantworten, wäre es vielleicht gut zu wissen, warum jemand so was tut.

m4 (*von m2 genervt*): Und warum tut jemand so was?

m2: Sex.

m4: Was?

m2: Sex. Es geht bei Verbrechen immer um Geld oder Sex.

Szene 48

m6, w9, w11

Juridicum, anderer Kellergang

m6 bleibt vor einer Türe stehen.

w9 (*reibt sich den Kiefer*): Verdammt, gerade jetzt bekomme ich auch noch Zahnschmerzen.

w11: Warst wohl zu faul zum Zahnarzt zu gehen?

m6: Ich unterbreche euch nur ungern, aber ich glaube, die Garage müßte nach diesem Raum sein...

w9: Bist du sicher?

m6: Naja, wirkliche Sicherheit kann es nach Popper ja nie geben, weil alles irgendwann falsifiziert werden könnte.

w11: Das ist die Geschichte mit dem schwarzen Schwan?

w9: Erinnert mich nur an das häßliche Entlein.

m6: Nein, nein. Popper meint, nur weil er noch keinen schwarzen Schwan gesehen hat, kann er deswegen dessen Existenz nicht ausschließen.

w11: Soll heißen, nur weil wir bis jetzt keinen Gegenbeweis für etwas gefunden haben, daß wir bis dato als Tatsache ansehen, ist das noch lange kein Grund, zu glauben, dies als endgültige Wahrheit anzusehen, weil immer die Möglichkeit der Falsifizierung besteht.

w9: Würde die Falsifizierung einer dieser als grundlegend angesehenen Wahrheiten dann zu einem Paradigmenwechsel führen?

m6: Wahrscheinlich.

Sie halten inne und kontemplieren kurz.

w11: Egal, wir probieren es einfach.

w9: Mehr als das wir draufgehen kann nicht passieren.

m6: Und dann hätten wir es wenigstens überstanden.

w9: Das Leben oder diese Nacht?

m6: Beides.

w9: Die Frage war schlecht formuliert.

w11 (*den Kopf schüttelnd*): Sehr arge Einstellung.

Sie sehen sich kurz an, öffnen die Tür und gehen durch.

Szene 49

w1, m2, w3, m4

Juridicum, Sem 42

m4: Sex, Geld? Was soll der Blödsinn?

m2: Sei nicht so voreingenommen. Einigen wir uns mal darauf, daß die meisten Verbrechen aus Gewinnsucht begangen werden, oder?

m4: Ok, scheint ausreichend plausibel, so wie immer ist Falsifizierung aber nicht ausgeschlossen.

m2: Verschon' mich mit Wissenschaftstheorie.

m4: Schätze nicht die Bedeutung von Methodologie so gering ein.

m2: Ich finde auch Studien wie Keltologie sind sehr wichtig, auch wenn gewisse Regierungsmitglieder da anders denken (wenigstens für den Director's Cut) aber darüber will ich jetzt nicht reden.

m4: Akzeptiert.

m2: Also noch mal: Verbrechen sind meist aus Gewinnabsicht. Ich sehe aber keine große Möglichkeit, aus diesen feigen Morden groß Gewinn zu machen. Damit bleibt nur noch Sex über.

m4: Ich verstehe nicht, was du vergeblich zu sagen versuchst. Was hat das mit Sex zu tun?

Szene 50

w9, w11 + m6 akustisch

Juridicum, Lagerraum oder Garage

Es ist ganz dunkel, Geräusche, wie die 3 sich einen Weg im Dunkel bahnen.

m6 (stößt wo gegen, schreit auf): Teufel auch.

w11: Ich glaube, da ist ein Lichtschalter.

Sie schaltet eine sehr kleine Lichtquelle ein.

Der Raum ist sehr voll und sehr unübersichtlich.

m6 ist nirgends zu sehen.

w9 steht vor einem Gitter, in ihrer Nähe ist eine offene Tür, durch die man auf die andere Seite gelangen könnte, nahebei lehnt eine Sense, das Gitter und was dahinter ist, ist kaum zu erkennen.

w9: Licht. Jetzt fühle mich wenigstens etwas sicherer.

Plötzlich kommen aus dem Gitter zwei Hände hervor, mit einer Nylonschnur dazwischen.

Möglichst gleichzeitig:

w9 wird stranguliert, sie strampelt, keucht, schlägt um sich und röchelt. w11 kreischt hysterisch.

m6: Teufel auch, was ist da los?

w11 rennt panisch davon.

Die Lampe brennt durch.

Der Raum ist wieder ganz dunkel.

w9 röchelt noch ein letztes Mal.

Szene 51

w1, m2, w3, m4

Juridicum, Sem 42

m2: Ich meine nicht den körperlichen Vorgang der Kopulation, es geht einfach um ein, wie auch immer geartetes Lustgefühl. Das ist vielleicht ohnehin asexuell, aber es geht halt einfach um irgendeine Art von Befriedigung, auf irgendeiner Ebene.

m4: Also der oder die Mörder findet es super, uns umzubringen, vereinfacht ausgedrückt.

Mord um der Freude oder was auch immer am Töten?

m2: Ja, oder die Zufriedenheit stellt sich erst ein, wenn die betroffene Person sozusagen weg ist.

m4: Wie weg? Tot?

m2: Eben nicht mehr am Leben teilhabend. Das ist ja im Grunde auch eine der Ideen hinter der Todesstrafe. Die Person dauerhaft auszuschließen. Das ist natürlich auch die Idee hinter Exil, wobei das hier jetzt nicht sehr passend ist, abgesehen davon, dass die Hintergründe für Exilierungen normalerweise ganz andere sind.

w3: Naja, wie auch immer. Das Ganze ist keineswegs beruhigend, und hilfreich auch nicht.

Stimmungsbild

Szene 52

m6, w11

Juridicum, Erdgeschoß, Glaswand mit Blick auf die Straße

Nacht

(neuere Version vorhanden)

w11 schlägt panisch mit einem Sessel odgl auf die Scheibe ein, ohne Erfolg.

m6 kommt hinzu, er sieht auch recht fertig aus.

m6: Da bist du.

w11 *läßt verzweifelt den Sessel fallen und setzt sich hin.*

m6: Ich hab ja ewig gebraucht, bis ich mich da im Dunkeln zurechtgefunden habe. Wenig überraschend waren wir doch im falschen Raum. Aber am Rückweg bin ich über eine Leiche gestolpert! Glaube ich wenigstens, aber das würde den ganzen Lärm erklären. Als ich draußen war und mich wieder halbwegs im Griff hatte, hab' ich dann doch noch den richtigen Raum gefunden. Obwohl die Tür zur Garage offen war und der Notausgang natürlich auch, hilft uns das nichts, weil der Notausgang in den Keller dieses Gebäudes führt!

w11: Aber, sag bloß, du hast wirklich nicht mitbekommen, daß die etwas laszive Kollegin da unten stranguliert wurde?

m6: Ich habe es vermutet, aber mein Geist hat sich dagegen gesperrt, diese Wahrheit zu akzeptieren.

w11 *verdreht die Augen.*

m6: Eros und Thanatos. Alle haben den Trieb zu erschaffen und zu zerstören. Andere, oder auch sich selbst. Diese Nacht ist ein erschreckendes Beispiel für die Anziehungskraft des Bösen, der Vernichtung, der Gewalt als Zweck in sich selbst. Vielleicht liegt das Töten doch in der Natur des Menschen, vielleicht sind wir noch so primitiv. Vielleicht haben wir immer nur geglaubt so fortgeschritten, so fortschrittlich zu sein. Tief in jedem ist noch die Idee, jedes Problem mit Gewalt, mit einem Mord aus der Welt zu schaffen. Oder einfach nur der Wunsch, Chaos und Vernichtung um sich zu verbreiten, und sich dann hinzusetzen und die Zerstörung zu genießen. Die Idee ist irgendwie da, und bis vor ein paar Stunden hätte ich noch gesagt, sie schlummert... Aber jetzt wage ich nicht mehr zu behaupten, dass ich mir diesbezüglich sicher wäre.

Es wäre nett, jeden Satz, den er da sagt, aus einer anderen Perspektive abzulichten.

w11: Hinter dem Licht liegt die Dunkelheit.

m6: Ja, und ich fürchte, wir haben das Licht schon weit hinter uns gelassen. (*stützt Ellbogen auf das Knie und Kinn auf die Hand, wie die berühmte Statue und scheint in seinen Gedanken verloren, murmelt irgendwann zwischendurch noch „Mit der Klarheit kommt die Kälte“.*)

w11 *sieht ihn befremdet an und geht, Richtung Treppenhaus.*

Stimmungsbild

Szene 53

m10, m12, der Hakenmann

Juridicum, ein Treppenhaus, wo wir noch nicht waren

Nacht

Requisite: Ölzeug, Haken

m12 kommt aus der Türe, der Treppe gegenüber

m10 kommt keuchend die Treppe hoch, er bleibt stehen, reibt sich seinen Handrücken.

m10: Hei. Du schaust auch ziemlich fertig aus.

m12: Kein Wunder, grade eben habe ich auch noch die Leiche von der Streberin gesehen.

m10: Schlimm. Bald sind keine mehr über.

m12: Nicht daß ich sie leiden konnte, aber nur wenige haben so was verdient.

m10: Was hast... hattest du gegen sie? Weil sie soviel gelernt hat, oder weil sie dich nicht rangelassen hat?

m12: Als ob dich je irgendwer ranläßt. Und viel entgangen ist mir da auch nicht, da bin ich mir sicher. Nein, es geht mir um ihre Einstellung. Sie hat mal erklärt, sie lernt nur soviel, daß sie mal einen Job bekommt wo sie verdammt viel Geld verdient. Das ist so ... gierig.

m10: Naja, wir haben alle unsere kleinen Fehler, oder?

m12: Sicher.

kurzes Schweigen

m10: Hinter dir! (*m12 fährt erschrocken herum*) Ein dreiköpfiger Affe.

m12 (*dreht sich zurück, atmet schwer, mit Hand auf der Brust*): Sehr witzig, Fettsack.

Apropos, kleine Fehler. Wo warst du eigentlich in letzter Zeit? Du wirst mir doch nicht erzählen, daß du dich die ganze Zeit vollgestopft hast? (*schaut ihn verdächtigend an*)

m10 (*schaut ihn noch mißtrauischer an*): Und du? Hast du die ganze Zeit gepoppt oder was?

m12 *schaut ihn böse blickend an, geht um ihn herum und die Treppe hinunter*

m10 *schaut mißtrauisch zurück und geht zur Türe.*

m12 *bleibt stehen und schaut ihn an, während m10 nach der Klinke tastet und die Türe öffnet.*

m12 (*entsetzt*): Hinter dir!

m10 (*noch mit Blick auf m12*): Jaja, der dreiköpfige Sensenmann.

Er dreht sich um und sieht eine Gestalt in Ölzeug, unidentifizierbar, mit einem Haken statt einer Hand. Er schlägt blitzschnell mit dem Haken m10 einmal in den Bauch, einmal in den Kopf, er fällt tot um und schlägt lautstark auf. m12 schreit auf und fällt die letzten Stufen hinunter. Der Hakenmann verschwindet in die Richtung, aus der er kam.

Stimmungsbild

Szene 54

w1, m2, w3, m4

Juridicum, Sem42

w1 und w3 sitzen im Hintergrund, m2 und m4 sich zwischen böse und beängstigt anfunkelnd im Vordergrund.

m2: Es ist nicht so, daß ich keine Angst habe.

m4: Was du nicht sagst. Wenn Angst rollen würde, bräuchtest du einen Bremsfallschirm um bergauf zu rollen.

m2: Das war genauso witzig wie es originell, neu und passend war.

m4: Also immerhin hin origineller als...

w1: Heilige Maria, Mutter Gottes! Laßt das.

w3: Es ist doch schon alles schlimm genug, oder?

m4: Ja, okay. Geben wir uns die Hand und haben uns wieder lieb.

m2: Sehr witzig.

m4: Was wolltest du vorher sagen?

m2: Als ob es dich interessiert.

m4: Nun komm schon, das ist doch echt eine infantile Reaktion.

m2: Meinetwegen. Ich wollte sagen, obwohl ich mich, zugegebenermaßen, genauso wie wir alle, fürchte, ist es doch zugleich verdammt langweilig hier drinnen, quasi eingeschlossen, abzuwarten bis uns die Polizei oder sonst wer rettet.

m4: Da hast du zwar recht, aber wir können nichts machen.

Stimmungsbild

Szene 55

m6, m12

Juridicum, Dekanat

Nacht

w.o., der Bücherhaufen liegt auch noch immer da.

m12 kommt panisch den Gang entlang gelaufen und fällt über die Bücher.

m6 kommt zur Tür herein.

m12 (*aufstehend*): Scheiß Bürgerliches.

m6: Was ist mit dir los? Siehst aus, als hättest du gerade einen Mord gesehen!

m12: Das kannst du zweimal sagen.

m6: Was ist mit dir los? Siehst aus, als hättest du gerade einen Mord gesehen!

m12: Der Hakenmann!

m6: Den Film habe ich auch gesehen. Der war auch schlecht.

m12: Wirklich! Er hat ihn umgebracht!

m6: Wen?

m12: Den Dicken!

m6: So dicker Fisch am Haken mäßig?

m12 (*wieder mehr Herr seiner selbst*): Was ist mit dir? Stehst wohl neben dem Leben! Da ist schon wieder jemand umgebracht worden. Der ist tot! Hat den Schirm zugeklappt, das Handtuch geworfen, den Löffel abgegeben, das Ablaufdatum erreicht, ins...

m6: Beruhige dich. Wir können jetzt auch nichts mehr tun. Für die ist es vorbei, tote Leichen sterben nicht.

m12: Was soll der Blödsinn? Diese Uni ist das reinste Schlachthaus, und du labberst, als ob es nur ein Computerspiel ist! Mehr Feinde, mehr Blut, mehr Details!

m6: Es ist so schrecklich, was wir heute Abend mit miterleben mußten, daß ich es nicht in Worte fassen kann. Ich kann auch nicht wirklich begreifen, wie jemand dazu fähig ist, oder warum es Leute gibt, die über so was Filme drehen, zur Unterhaltung. Oder warum sich Leute diesen Müll dann anschauen. Aber wenn ich zulasse, daß es mir wirklich nahe geht, dann drehe ich durch.

m12 (*gehetzt*): Ju, okay. Jedem das Seine. Wo sind die anderen, oder sind die auch schon alle tot (*er schreit ,tot' schon beinahe*)?

m6 (*wischt sich m12s Spucke aus dem Gesicht*): Vorher waren sie noch im Hörsaal 42. (*Er zeigt in die Richtung, aus der m12 gekommen ist.*)

m12: Der 42er ist in die andere Richtung.

m6: Sie sind aber sicher dort. Ich war ja selber dort.

m12: Schwachfug. Du bist ja doch schon durchgedreht.

m12 rennt in der Richtung, aus der m6 gekommen ist zur Tür hinaus.

m6 schüttelt den Kopf und geht in die angezeigte Richtung.